

Auguste Gossels, geb. van der Walde

geboren am 26.11.1878 in Altona

damalige Adresse: Blumenbrückstr. 8

Todesdatum: 12.04.1935

Todesort: Emden

Auguste van der Walde kam am 26. November 1878 als zweite Tochter der Eheleute Benjamin und Frummet van der Walde in Altona zur Welt. Im Jahr 1901 heiratete sie Valk Gossels, der in Hinte als Schlachter und Viehhändler tätig war. Das Paar lebte in den ersten Ehejahren in Hinte. Dort wohnte auch Augustes Schwester Rosa, die mit Salomon Gossels, einem Bruder von Valk Gossels, verheiratet war.

Im Jahr 1904 zogen beide Familien nach Emden, wo die Brüder Gossels ein geräumiges Wohnhaus mit Stallungen in der Blumenbrückstraße 8 erbaut hatten. Augustes Ehemann Valk Gossels führte in Emden in bester Lage in der Großen Str. 1 die Schlachtereierie und Zuchtviehhandlung Gossels und Karseboom. 1906 kam in Emden die einzige Tochter Friederike zur Welt. Den Eheleuten gelang es, der Tochter eine gute Schulbildung an dem Auguste-Viktoria-Lyzeum zu ermöglichen. Auguste Gossels genoss offensichtlich hohes Ansehen, denn sie wurde in den 20iger Jahren in den Elternrat der Schule gewählt.



Als nach der Machtübernahme 1933 die Schikanen gegen die jüdische Bevölkerung zunahmen und sich die geschäftliche Situation der Familie verschlechterte, versuchte Valk Gossels durch Ausbau des Nebengebäudes zu Mietwohnungen die wirtschaftliche Lage zu verbessern. Die Demütigungen der Pogromnacht, die Auslöschung der Emdener Gemeinde, Flucht und Deportation hat Auguste Gossels nicht mehr erleben müssen. Sie starb am 12. April 1935 im Alter von 56 Jahren.

Recherche: Traute Hildebrandt

Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden: Meldekartei, Standesamtsregister
G. Janssen: ...ein leuchtendes Beispiel für Menschenliebe

Patenschaft: Anita Daneker

Verlegeort: Am Hinter Tief 2

Verlegetermin: 12. Oktober 2021